

Wir in TEGEL



Zeitschrift der CDU Tegel • Ausgabe 27/März 2016 • www.cdu-tegel.de



Rückblick auf Aki Watzke von Borussia Dortmund in Tegel



Befragung zur Parkzone in Tegel



Einladung zum „50. Tegeler Gespräch“ mit Staatsminister Joachim Herrmann (CSU)

Bei uns wird BERATUNG groß geschrieben



Small-Office:
Kamener Weg 37
13507 Berlin-Tegel-Süd

Tel. (030) 531 684 72

 facebook.de/goettel-immobilien

Office-Zentrum:
Jagowstraße 5
10555 Berlin-Mitte

www.goettel-immobilien.de



IMPRESSUM

Herausgeber: CDU Tegel, Oraniendamm 10-6,
Aufgang D, 13469 Berlin, Telefon 496 12 46,
Telefax 496 30 53,

E-Mail: info@cdu-reinickendorf.de,
www.cdutegel.de

Chefredaktion: Dirk Steffel (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung: Robert Göttel

Auflage: 10.000 Exemplare

Redaktion: Irene Kietzmann, Henry Göritz,
Robert Göttel, Elfi Kaschig, Uwe Rosenow,
Hans-Peter Ott, Michael Prechel

Satz & Druck: Wiesjahn Satz- und Druckservice,
Schulstraße 1, 13507 Berlin (Tegel),
Telefon 030/43 40 09 46, Telefax 030/43 40 09 48,
Email: wiesjahn-druck@web.de,
www.wiesjahn-digitaldruck.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Übersicht

Seite 1: Titel

Seite 2: Impressum, Übersicht

**Seite 3: Vorwort, Einladung zum „50. Tegeler
Gespräch“ mit J. Herrmann**

Seite 4: Rathaus Reinickendorf

**Seite 5: „Tegeler Gespräch“ mit Aki Watzke
und A. Laschet**

Seite 6: U-Bahn-Eingang Nord

**Seite 7: CDU startet Befragung zu Parkzone
in Tegel**

Seite 8: Solide Finanzen im Bezirk

Seite 9: S-Bahn nach Tegel zweispurig

Seite 10: Familienspaziergang mit dem Förster

Seite 11: Kriminalprävention

Seite 12: „Wir zeigen Gesicht“- CDU Motiv

Seite 13: Veranstaltungen

Seite 14: Leserbriefe

Seite 15: Kontakt

Seite 16: Werbung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Tegeler Nachbarn,

in den vergangenen Jahren haben uns zwei Themen kommunalpolitisch besonders beschäftigt.

1. Umgestaltung der Tegeler Inseln
2. Kaufhaus Karstadt/Einkaufszentrum Gorkistraße

Es macht uns als Tegeler CDU zufrieden, dass es Bezirksbürgermeister Balzer und seinem Team gelungen ist, beide Projekte anzugehen sowie baupolitisch zu begleiten und erfolgreich umzusetzen. Während das Projekt Tegeler Inseln in



diesem Jahr wohl abgeschlossen sein wird, soll die Grundsteinlegung für das „neue Tegeler Einkaufszentrum“ im Sommer 2016 erfolgen. Alle

Stellen im Bezirksamt arbeiten hier sehr intensiv und zukunftsorientiert zusammen. Für Tegel wird dieses Bauvorhaben – ein Dank auch an den Bauinvestor – eine deutliche Verbesserung darstellen. Tegel wird schöner und noch lebenswerter.

Gern stehen Ihnen die Mandatsträger der CDU zur Verfügung – selbstverständlich auch außerhalb von Wahlkampfzeiten!

Ihnen viel Spaß beim Lesen der Zeitschrift!

Dirk Steffel
Vorsitzender der CDU Tegel

Veranstaltungsankündigung – CSU-Innenminister Herrmann kommt am 4. Mai nach Tegel

Der Ortsverband Tegel feiert am Tag vor Christi Himmelfahrt ein besonderes Jubiläum: Dirk Steffel vom Ortsverband Tegel gelang es, zu seiner traditionsreichen Talk-Runde mit prominenten Politikern den amtierenden Innenminister Bayerns nach Reinickendorf zu holen. Am 04. Mai gibt es das 50. Tegeler Gespräch bei einem bayerischen Abend mit Joachim Herrmann in den Tegeler Seeterassen.

Joachim Herrmann hat sich in der Flüchtlingsfrage immer klar positioniert, schon auch mal gegen die CDU. Im Tagesspiegel am 24.10 forderte er, Flüchtlinge aus Bürgerkriegsländern nicht mehr pauschal anzuerkennen. „Die Genfer Flüchtlingskonvention setzt eigentlich eine individuelle Betroffenheit voraus“, sagt Herrmann. „Dieser Maßstab wird im Moment vom Bundesamt für Migration nicht angewandt.“ Die Flüchtlingskonvention lasse aber „strengere Maßstäbe“ zu.



Wie in der Schweiz müssen Flüchtlinge in Bayern auch mitgeführtes Bargeld abgeben. Gegenüber Medien erklärte der CSU-Minister: „Die Praxis in Bayern und die bundesgesetzlichen Regelungen im Asylbewerberleistungsgesetz entsprechen im Wesentlichen dem Verfahren in der

Schweiz. Asylbewerber werden bei der Ankunft in den Aufnahmeeinrichtungen auf Dokumente, Wertsachen und Geld durchsucht. Barvermögen und Wertsachen können sichergestellt werden, wenn es mehr als 750 Euro sind und wenn ein Erstattungsanspruch gegen die Person besteht oder erwartet wird.“ Ein spannender Abend kann erwartet werden.

Auch bei dieser Veranstaltung wird der Berliner Innensenator Frank Henkel zugegen sein und sich zur aktuellen politischen Lage in Berlin äußern und sicherlich auch das „50. Tegeler Gespräch“ würdig ehren.

Hans-Peter Ott

Wir in Tegel

haben – ohne uns dessen zu rühmen – mit dem Tegeler See den schönsten Teil des Bezirks Reinickendorf abbekommen. Aber unsere Regierung, sprich Verwaltung, residiert in Wittenau und war vor Olims Zeiten in Alt-Reinickendorf zu Hause. Ein Grund also, der Sache einmal nachzugehen.

1885 erbaute die Gemeinde Reinickendorf wegen der stark angestiegenen Neuansiedlungen ein Verwaltungsgebäude aus gelben Ziegeln auf dem Grundstück Alt-Reinickendorf 38–40. Es wurde das Amtshaus genannt.

Das Gebäude beherbergte die Gemeindeverwaltung mit dem Gemeindevorsteher, dem die Gemeindevertretung zur Seite stand, ferner den Amtsvorsteher, der Polizei- und Ordnungsbeamter des übergeordneten Kreises Niederbarnim war, und letztlich das Standesamt. Der Standesbeamte war ein Bedientester des Königreiches Preußen.

Nach einer Erweiterung des Gebäudes durch den Aufbau eines zweiten Obergeschosses aus roten Ziegelsteinen (siehe Abb.) wurde es Rathaus Reinickendorf genannt, das Geburtshaus unserer



heutigen Verwaltung.

Von der alten Dorfaue Wittenau in südlicher Richtung führt der Eichborndamm direkt auf das 1911 erbaute Rathaus Reinickendorf. Architekt war Friedrich Beyer. Von der Lokalpresse wurde es damals schon als ein Wahrzeichen bezeichnet. Ich

zitiere kurz:

„Das malerische Äußere des Gebäudes zeigt barocke Formen mit holländischen Anklängen. Der 55 Meter hohe Rathauturm symbolisiert die aufsteigende Bedeutung des Ortes. Ein mächtiger Frontgiebel mit hohen Fenstern lässt den dahinter liegenden großen Sitzungssaal erkennen. Das Hauptportal ist aus Kirchheimer Muschelkalk gestaltet“ (gekürztes Zitat aus „Nordbahn-Zeitung“ Nr. 76, Mai 1911).

1950 bis 1955 wurde das Rathaus durch einen langgestreckten Anbau erweitert, in dem sich heute der Haupteingang mit der Information und den Wegweisern zu den Dienststellen befinden. Zwischen dem alten Rathaus und dem Neubau wurde ein gläserner Verbindungsgang errichtet.

Der Ernst-Reuter-Saal mit seinen 600 Sitzplätzen vervollkommenet das Ensemble.

Henry Göritz, Text und Bild

**Wir prüfen und bewerten. Fast alles.
Fast überall.**



- **Kraftfahrzeuge** von Gutachten, Schätzungen bis Leistungsmessungen und Hauptuntersuchungen für Pkw und Lkw
- **Arbeitssicherheit** von Arbeitsmittelprüfung bis Arbeitsschutzkontrolle
- **Immobilien** von Wertermittlung, Brandschutzberatung bis Baucontrolling

Testen Sie uns, Sie finden uns in:

7 x in Berlin
und Brandenburg

13407 Berlin · Holländerstraße 119
13267 Berlin · Saatwinkler Damm 70 – 71
13409 Berlin · Markstraße 43



Tel: 0800/455 09 00

www.s-v-z.de

Bereits zwei Tegeler Gespräche im Januar und Februar 2016

Gleich zwei Mal ist es Dirk Steffel in diesem Jahr gelungen, Promis aus Politik und Sport nach Tegel zu holen.

180 Gäste folgten am Samstagmorgen vor dem Spiel Hertha BSC gegen den BVB der Einladung zum „49. Tegeler Gespräch“ zum Brunch und Fröhschoppen.

Gastredner waren der Geschäftsführer von Borussia Dortmund Hans-Joachim „Aki“ Watzke, der Berliner Sport- und Innensenator Frank Henkel und der Reinickendorfer Bürgermeister Frank Balzer.

Eloquent, bodenständig und schlagfertig präsentierte sich der Fußballmanager den Gästen aus Sport und Politik. Seit mehr als 40 Jahren ist der gebürtige Sauerländer Mitglied der CDU. Ein klares Bekenntnis gab Watzke zu Beckenbauer bezüglich der Diskussion um die WM 2006 in Deutschland ab. „Wer die WM in Deutschland haben will, muss die Regeln der FIFA anerkennen, um überhaupt eine Chance zu haben. Jetzt, 9 Jahre danach, über Beckenbauer und Co herzufallen, ist unanständig. Franz hat sich nie persönlich bereichert!“ so Watzke. „Die Alternative ist, keine Großveranstaltungen mehr nach Deutschland zu holen“, kommentierte dies Dirk Steffel.

Bereits am 21. Januar 2016 war Armin Laschet, Stellvertretender CDU-Bundesvorsitzender und Oppositionsführer im Düsseldorfer Landtag, beim 48. Tegeler Gespräch in den Seeterrassen.

Seit den Silvester-Ereignissen in Köln ist Armin Laschet dauerpräsent in den Medien. Vor knapp 100 Zuhörern sollte Armin Laschet eigentlich zum Thema „Kann die CDU noch Großstadt?“ sprechen. Allerdings überlagerte die Flüchtlingssituation dann thematisch deutlich. Laschet



*Dirk Steffel mit Armin Laschet,
Stellvertretender CDU-Bundesvorsitzender*



*Dirk Steffel mit Aki Watzke und
Tim-Christopher Zeelen beim 49. Tegeler Gespräch*

verwies auf den Beschluss vom CDU-Bundesvorstand, Algerien, Marokko und Tunesien zu sicheren Herkunftsländern zu erklären. Mit vergleichbarer Maßnahme sei der Anteil der Balkan-Flüchtlinge jetzt auf unter 3% aller neuen Asyl-Antragstellungen gebracht worden. Aber auch deutlich betonte er, dass es keine schnellen Lösungen geben wird. Wer diese verspreche, gehöre zur Kaste der populistischen Stimmfänger.

Wichtig für Laschet ist eine deutlich bessere Bewertung der Polizeiarbeit. Durch permanente überkritische Hinterfragung der Polizei seitens der Rot-Grünen Landesregierung in NRW hat auch die Politik die Kölner Polizei in die Defensive gebracht. Dies hat die Exzesse in der Silvesternacht begünstigt. Laschets markanter Satz dazu: „In München hätte sich die Polizei das nicht gefallen lassen und nach einer Stunde durchgegriffen“. Wenn Bürger und Politik mehr Sicherheit verlangen, müssen sie sich auch aktiver hinter und vor der Polizei positionieren!



Man kann sagen: „Was lange währt, wird gut.“

In aller Stille, quasi über Nacht, wurde der U-Bahn-Eingang Berliner Straße Ecke Bernstoffstraße in Betrieb genommen.

Schämten sich die Erbauer ob der langen Bauzeit oder hatten sie kein Geldmehrfür einen Sektanstoß? Egal! Die Freude ist groß bei den Anwohnern, die jetzt vom Anblick der hässlichen Baustelle verschont sind und noch mehr bei den Umsteigern über den kürzeren Weg.

Henry Göritz
Text und Bilder



Euro Schulen



Individuelle Aus- und Weiterbildungen für Firmen- und Privatkunden:

- EDV, Wirtschaft und Sprachen
- Personalentwicklung
- Gesundheit und Soziales
- Pflege und Betreuung
- Deutsch- und Integrationskurse

Euro-Schulen Berlin

Berliner Str. 66 · 13507 Berlin

Telefon 030 43557030

U6, Borsigwerke

berlin@eso.de

www.euro-schulen.de/berlin



KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse. Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte die 030.432 11 00 oder besuchen Sie uns im Internet:

www.frohnau-immobilien.de • www.wohltorf.com

Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin

 facebook.com/wohltorf

 twitter.com/wohltorf



Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten

Nach den ersten, überwiegend positiven Reaktionen zum Vorschlag der CDU-Fraktion, eine Kurzparkzone im Bereich der Tegeler City einzuführen, hat der Fraktionsvorsitzende Stephan Schmidt noch Ende des alten Jahres allen Anwohnern und Gewerbetreibenden die Gelegenheit gegeben, ihre Meinung zu diesem Thema zu äußern.

Stephan Schmidt erklärte, dass im ersten Schritt nur online über die Medien nach der Meinung der Bürger gefragt wurde. Die dabei erhaltenen Reaktionen ließen die klare Tendenz zu einer breiten Zustimmung erkennen. Daraufhin wurden noch im Dezember 4500 Flyer mit der Vorstellung der diesbezüglichen Idee und einer Möglichkeit zur Rückantwort im gesamten betroffenen Bereich verteilt. Mit Spannung erwarte er die Reakti-

onen der Anwohner, aber auch der Gewerbetreibenden.

Parallel dazu werde im Frühjahr 2016 eine



CDU-Fraktionschef Stefan Schmidt

Drucksache im Verkehrsausschuss beraten, welche die Durchführbarkeit und die Randbedingungen für eine solche Maßnahme beleuchten solle. Schmidt: „An den ‚Gärten der Welt‘ in Marzahn hat man eine solche Zone bereits erfolgreich eingeführt. Man muss nun schauen, inwieweit die dortigen Erfahrungen auf Tegel übertragbar sind. Wir wollen aber auch wissen, mit welchen Kosten für die Anwohner und den Bezirk das Ganze am Ende verbunden sein wird. Erst dann soll eine Entscheidung über das flächendeckende Parken mit Parkscheibe in der Tegeler City fallen.“

Elfi Kaschig

**Einladung zur Diskussionsveranstaltung
mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU in der BVV**

Stephan Schmidt

und dem Mitglied des Abgeordnetenhauses

Tim Zeelen

zum Thema:

„Parkzone in Tegeler Innenstadt“

**am 18. April 2016 um 18:30 Uhr
im Restaurant Haxnhaus, Alt Tegel 2, 13507 Berlin**

Veranstalter:

CDU-Tegel, Nordmeile, Oraniendamm 10-6; 13469 Berlin



Für die kommenden zwei Jahre ist Reinickendorf finanziell gut gerüstet. Der von Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) zu verantwortende Bezirkshaushaltsplan hat die wichtige Hürde der Beschlussfassung in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung (BVV) genommen. Einstimmig beschloss die BVV Reinickendorf in 2015 den Doppelhaushalt des Bezirks für die Jahre 2016 und 2017. Balzer gelang es damit erneut, sämtliche in der BVV vertretenen Bezirksverordneten von den inhaltlichen und finanziellen Ansätzen seines Haushaltsvorschlages zu überzeugen. „Ein weiteres Mal hat die gesamte Bezirksverordnetenversammlung dem Bezirksamt seine solide Arbeitsgrundlage für die nächsten zwei Jahre bestätigt. Dass dem Reinickendorfer Haushalt wieder alle Fraktionen zustimmen, ist ebenso außergewöhnlich wie erfreulich und ein großer Vertrauensbeweis für die Finanzpolitik von Bezirksbürgermeister Frank Balzer“, kommentierte der Tegeler Bezirksverordnete Dirk Steffel das erzielte Abstimmungsergebnis.

Steffel: „Alle Parteien haben ein ganzes Paket von Anträgen verabschiedet, mit dem wir die Arbeit des Bezirksamtes unterstützen wollen.“ Von besonderer Problematik war in den Beratungen nach den Sommerferien, dass im Zuge der unerwartet hohen Flüchtlingsströme sich besondere Belastungen auch haushalterischer Art für Reinickendorf ergeben. Es war nach den Worten Steffels vollkommen klar, dass trotz dieser Belastungen die ‚normalen‘ Aufgaben finanziell nicht ‚notleidend‘ werden durften. Daher bildeten die Anträge zur Betreuung von Flüchtlingen einen besonderen Schwerpunkt in den Beratungen der Fachausschüsse und abschließend des Haushaltsausschusses. Allen Fraktionen war es wichtig, dass diese zusätzlichen Aufgaben auch mit zusätzlichem Personal und weiteren Finanzmitteln angegangen werden müssen. So unterstützt der Haushaltsplan beispielsweise die Forderung nach einer neuen Sporthalle, die von Schulen, Vereinen und Flüchtlingen gleichermaßen genutzt werden kann. Es geht im Haushaltsplan dabei nicht um kurzfristige Hilfen, sondern um nachhaltige Investitionen und Personalverstärkungen. „Am Ende kommt eine solche Entwicklung allen Reinickendorferinnen und Reinickendorfern zugute. Die neuen Herausforderungen werden somit zu neuen Chancen für den Bezirk.“ resümierte Steffel den erfolgreichen Abschluss.

Alan Hill

Euro Akademie

Starte Deine Zukunft

mit anerkannten Ausbildungen:

Fremdsprachenkorrespondent/in
Kaufmännische/r Assistent/in
Erzieher/in
Sozialassistent/in
Masseur/in und med.
Bademeister/in
Physiotherapeut/in
Übersetzer/in/
Dolmetscher/in

Bachelor als
Top-up möglich!

Euro Akademie Berlin

Berliner Str. 66 · 13507 Berlin

Telefon 030 43557030

U6, Borsigwerke

berlin@euroakademie.de

www.euroakademie.de/berlin



Der Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn für Berlin **Alexander Kaczmarek** sprach in einem Interview mit der Berliner Morgenpost über Pläne zur Verbesserung im Schienenverkehr. Ganz konkret nannte er dabei auch die Verbindung, die den Bezirk Reinickendorf betrifft.

Auf der stark frequentierten Strecke der S25, die über Tegel durch die Innenstadt nach Teltow führt, kommt es regelmäßig zu Verspätungen. Insbesondere die 20-minütige Taktung sorgt für Unverständnis bei vielen Pendlern. Dies hängt damit zusammen, dass diese Verbindung bislang nur eingleisig befahren werden kann.

Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Dr. Frank Steffel zeigt sich erfreut über die Anregung der Deutschen Bahn: „Der Vorschlag von Alexander Kaczmarek die Bahnstrecke nach Tegel zweigleisig auszubauen, würde Reinickendorfer Pendler entlasten. Damit wird der Bezirk noch besser an die Mitte der Stadt angeschlossen und macht Reinickendorf als Wohnort noch attraktiver. Gerade nach der Schließung des Flughafens Tegel wird dieser Ausbau eine zügige Verbindung für die Reinickendorfer zum BER sicherstellen.“

Frank Steffel fordert den zuständigen Verkehrssenator Andreas Geisel auf, die Pläne der Deutschen Bahn zu prüfen und zu unterstützen. Er erinnert die Berliner Regierung dabei an das im Koalitionsvertrag vereinbarte Ziel „einzelne Netzergänzungen vorzunehmen“, so dass auf



Frank Steffel

nachfragestarken Strecken eine Verbesserung für die Kundenerzielung werden kann.

Janika Walt

Haxnhaus

Deutsches Wirtshaus mit original süddeutscher Einrichtung



Haxnhaus

Alt - Tegel 2 - 13507 Berlin

Tel.: 030-433 90 34 - Fax: 030-434 09 600

www.haxnhaus.de - haxnhaus@t-online.de

Raum für Festlichkeiten bis 150 Personen – Saisonale Angebote

Mitglieder des Ortsvorstands Tegel nahmen die Gelegenheit wahr, an der im Septemberheft „Wir in Tegel“ angekündigten Veranstaltung am Sonntag, dem 29. Oktober 2015 teilzunehmen.



Bild: Irene Kietzmann

Es herrschte ausgesprochen schönes Herbstwetter. Der Revierförster Herr Mosch informierte über die teilweise recht komplexen Zusammenhänge im Wald. Dabei wurde den Teilnehmern auch erklärt, welche Bedeutung der vermeintlich unaufgeräumte Wald für das gesamte Ökosystem hat. Bis zu 10% Totholz muss nach dem Einschlag (Holzernte) im Wald verbleiben, damit sich hier Insektenarten ansiedeln können, die u.a. auch natürliche Feinde der Baumschädlinge sein können. Darüber hinaus stellen Insekten eine gute Nahrungsquelle für unsere heimische Vogelwelt dar.

Weiterhin konnte man die Regenerierung der Waldflächen nach einem Holzeinschlag begutachten. Durch die großen und extrem breiten Reifen der Fahrzeuge wird der Waldboden so gering belastet, dass nach nur zwei Jahren kaum noch etwas von den Arbeiten zu erkennen ist.

Die Wälder und Parkanlagen im Bezirk Reinickendorf und Wedding sind im Vergleich zu denen in den anderen Berliner Stadtbezirken als besonders wertvoll einzustufen, weil es sich hier um sehr ausgewogene Mischwälder handelt. Die Ursache dafür ist in der Tatsache begründet, dass der erste französische Stadtkommandant auch

ausgebildeter Forstfachmann war. Er verhinderte nach dem Ende des 2. Weltkrieges, dass es in seinem Einflussbereich infolge Brennstoffmangels zu unkontrollierten Rodungen kam.

Ein weiteres Thema bei dem Rundgang waren auch die Wildtiere, die unter Umständen die angestrebte Naturverjüngung des Waldes negativ beeinflussen können, nämlich wenn Jungpflanzen vom Reh- oder Damwild abgefressen werden. Daher wird durch verstärkte Bejagung eine Überpopulation dieser Wildtierarten verhindert.

Spezielle Fragen zur Jagd konnten durch den ebenfalls begleitenden Jäger, Herrn Rosinsky (OV Lübars/Waidmannlust), beantwortet werden.

Auch die „positive Arbeit“ des hier vorkommenden Schwarzwildes (Wildschweine) wurde erwähnt. Diese Tiere lockern auf der Suche nach Würmern und Engerlingen den Waldboden gründlich auf und sorgen damit für eine Durchlüftung.

Der zweite Jäger, Herr Rosenow (OV Tegel), sorgte nach dem zweistündigen Lehrspaziergang zusammen mit Frau Lühmann und Frau Rosinsky (beide OV Lübars/Waidmannlust) für ein zünftiges Lagerfeuer sowie für das leibliche Wohl der Teilnehmer bei Jagdhornklängen.

Es war eine hervorragend gelungene und informative Veranstaltung, die mit großem Dank an die Veranstalter bedacht werden muss und die man nur weiterempfehlen kann.

Uwe Rosenow



Bild: Irene Kietzmann

Besonders in der dunklen Jahreszeit werden Einbrecher vermehrt aktiv.

Opfer eines Einbruchs zu werden, bedeutet einen großen Schock und kann sich negativ auf das subjektive Sicherheitsgefühl auswirken.

Wenn unbekannte Menschen die Privatsphäre verletzen und persönliche Sachen durchsuchen, wird dies häufig als wesentlich einschneidender empfunden, als der verursachte finanzielle Schaden eines Einbruchs.

Deshalb haben wir uns mit **Frau Leschik** aus dem Bereich Prävention der Polizeidirektion 1 unterhalten, die uns Tipps zur Verhütung von Einbrüchen gab:

„Eine gut funktionierende Nachbarschaft, in der sich die Menschen kennen, aufmerksam sind, sich gegenseitig helfen und bereit sind, bei verdächtigen Beobachtungen die Polizei zu benachrichtigen, wirkt abschreckend auf potentielle Straftäter.

- Lernen Sie Ihre Nachbarn kennen!
- Überfüllte Briefkästen sind ein Signal für Einbrecher.
- Bitten Sie Ihre Nachbarn um Leerung des Briefkastens bei Abwesenheit.
- Halten Sie in Mehrfamilienhäusern auch tagsüber die Hauseingangstür verschlossen.
- Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner betätigen.
- Melden Sie verdächtige Beobachtungen sofort an den Notruf 110 der Polizei.
- Sichern und verschließen Sie Zugangstüren, Fenster, Balkon- und Terrassentüren bei Abwesenheit
- Schließen Sie auch vorhandene Rolläden.

- Erwecken Sie bei Dämmerung den Eindruck zuhause zu sein, z.B. durch eingeschaltete Lichtquellen.

Nicht nur Einfamilienhäuser, auch Mietwohnungen können nachträglich technisch gesichert werden. Unsere Kollegen der Beratungsstelle Einbruchschutz, Platz der Luftbrücke 5, 12101 Berlin, Tel.: 4664-979999 beraten Sie gerne zu Fragen des technischen Einbruchsschutzes. Die Beratung ist kostenlos.

Auch das Präventionsteam des für Tegel zuständigen Polizeiabschnitts 11 in der Berliner Str. 35 in 13507 Berlin steht Ihnen für Fragen unter Dir1A11@polizei.berlin.de zur Verfügung.

Ich möchte Ihnen noch die Seite der Polizei Berlin mit Informationen zu Prävention und Präventionsveranstaltungen www.polizei.berlin.de sowie die Broschüren „Ganze Sicherheit für unser Viertel“ und „Ungebetene Gäste“ des „Programms polizeiliche Kriminalprävention“ (ProPK) empfehlen. Die Broschüren können unter www.polizei-beratung.de heruntergeladen werden.

Hinweise zur Einbruchsprävention finden Sie im Internet auch unter www.k-einbruch.de.

Interview: Michael Prechel



Bilder: Polizeiliche Kriminalprävention

Wolf-Dietrich Bährke (70 Jahre) hat viel von der Welt gesehen. In jungen Jahren als Mitarbeiter der Lufthansa, in „zeiferem“ Alter durch sein Hobby „Leierkasten“. In über 25 Ländern, auf vier Kontinenten warb der Tegeler um Sympathie für seine Heimatstadt und trat somit als Berlin-Botschafter auf. Engagieren auch Sie sich für Reinickendorf und werden Sie Mitglied in der CDU.
 ☎ 496 12 46 ✉ mitglied@cdu-reinickendorf.de

Botschafter

Die Reinickendorf-Partei
 Jetzt Mitglied werden!

 **CDU** REINICKENDORF

Kaffeetafel der Seniorenunion

An jedem 2. Dienstag findet die Kaffeetafel der Reinickendorfer Senioren-Union jeweils von 14 bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal in der Bonifaziusstr. 16 (Freie Scholle/Bus 222) mit stets interessanten Gästen aus Politik und Gesellschaft statt.



**Kundendienst Tag und
 Nacht, Sonn- und Feiertag**



Leistungsprofil

Sanitär (Neuinstallation; Reparatur)
Heizung und Regelung (Reparatur, Erneuerung)
Wartung (Öl-, Gas- und Zentralheizungen)
Planung (von Heizungs- und Sanitäranlagen)

Sowie...

**Schornsteinsanierung, Gas-
 etagenheizung, Badezimmer,
 Bausanierung, Lieferung und
 Leistungen im Neubaubereich,
 Bauüberwachung**

Fiedler Haustechnik GmbH

Wittestraße 8 · 13509 Berlin · Telefon: 030/41 70 60 22 · Telefax: 030/41 7060 50

Fordern Sie uns!

Angehörigenabend zum Thema: Die Sorge um das eigene Lebensende

„Sterberecht, Patientenverfügungen, Bestattungsrecht“

Referenten:

- Rechtsanwalt Volker Loeschner, Fachanwalt für Medizinrecht,
- Stephan Hadraschek, Historiker,
- Otto Berg, Bestattungen

Zu einer kostenlosen Veranstaltung im **Johanniter-Stift, Karolinenstraße 21, 13507 Berlin-Tegel** am **08. April 2016 um 18 Uhr.**

Sie erhalten ein umfangreiches Infopaket mit einschlägigen Formularen. **Um telefonische Sitzplatzreservierung unter 030 54481786** wird gebeten.

Hier ein Beispiel: Eine 76-jährige Frau liegt nach einem Schlaganfall seit mehreren Tagen bewusstlos auf der Intensivstation. Ihr Sohn bittet den behandelnden Arzt darum, die künstliche Beatmung einzustellen. Er beruft sich auf eine schriftliche Patientenverfügung, die seine Mutter zwei Jahre zuvor verfasst hat. Darin erklärt sie, dass sie keine lebenserhaltende Therapie möchte, wenn bei ihr eine schwere und irreversible Hirnschädigung festgestellt würde. Die Tochter möchte dagegen, dass alles Menschenmögliche getan wird, um das Leben der Mutter zu retten.

Wer entscheidet nun? Der Arzt? Der Sohn? Die Tochter? Die Patientin? Der Vorsorgebevoll-



Rechtsanwalt Volker Loeschner, Fachanwalt für Medizinrecht

mächtigte bzw. der Betreuer entscheidet. Beide sind rechtlich gleichgestellt, wenn es hier um Leben oder Tod geht. Sind weder Sohn noch Tochter oder Ehemann Vorsorgebevollmächtigte bzw. Betreuer, ist der Arzt in der Pflicht: Er muss über eine einstweilige Verfügung bei Gericht einen gesetzlichen Betreuer bestellen lassen, damit dieser über die Auslegung der Patientenverfügung entscheiden kann.

**Rechtsanwalt Volker Loeschner
Fachanwalt für Medizinrecht
Kanzlei für Zahn- und Medizinrecht
Zabel-Krüger-Damm 201/203
13469 Berlin
Tel: 030 54481786**

www.zahn-medizinrecht.de

Wir wollen, dass Sie feiern!

Ananas Catering Service
• www.ananas-catering.de
☎ 030 - 433 8001

PARTY- & CATERING SERVICE
ananas.

Tegeler Seeterrassen
• Die Nr. 1 im Norden Berlins •
www.tegeler-seeterrassen.de

Tegel wieder ohne Weihnachtsmarkt

Leider habe ich in der Vorweihnachtszeit feststellen müssen, dass die Weihnachtsstimmung in Alt-Tegel nicht so richtig aufkommen wollte. Lediglich ein schlecht geschmückter Weihnachtsbaum ohne Beleuchtung gab einen Hinweis auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Besser wäre gewesen, den hätte man weggelassen. Die Hallen am Borsigturm und die Fußgängerzone Gorkistraße waren wie jedes Jahr weihnachtlich geschmückt. Ich hoffe, dass sich vielleicht im nächsten Jahr ein Weihnachtsmarktbetreiber findet, um Weihnachtsstimmung zu entfalten und die zahlreichen Kinderaugen in Tegel wieder leuchten zu lassen.

H.P. eine Anwohnerin aus Tegel



Die Namen der Verfasser der Leserbriefe sind der Redaktion bekannt.

Antwort auf den Leserbrief in der Ausgabe 26

„Zusätzliche Papierkörbe in Tegel-Süd“

Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Herr Dr. Frank Steffel wandte sich in einem Anschreiben an die Vorstandsvorsitzende der Berliner Stadtreinigungsbetriebe BSR, in dem er darauf hinwies, dass es in der durch Ein- und Mehrfamilienhäuser geprägten „Siedlung Waldidyll“ in Tegel-Süd so gut wie keine öffentlichen Mülleimer gäbe. Da diese Siedlung aber auch durch regelmäßigen Publikumsverkehr – bedingt

durch zwei Schulen, einen Sportverein, den Flughafensee mit Badegästen und einer Gedenkstätte sowie „gassigehenden“ Hundebesitzern – geprägt ist, bat er um Abhilfe.

Nach einem gemeinsamen Ortstermin des Politikers mit Vertretern der BSR wurden dann zusätzliche „Mülleimer“ an Straßenschildpfosten montiert, worüber die Anwohner sehr zufrieden sind, da Abfälle nun nicht mehr so häufig in ihren Vorgärten entsorgt werden. Sie bedanken sich ausdrücklich für die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Elfi Kaschig, Redaktion

OPTIK HEYER

Brillen in Tegel

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

**Inhaberin Antje Fischer • Alt-Tegel 7 • 13507 Berlin • ☎ 433 41 78
www.brillen-in-tegel.de • brillen-in-tegel@live.de**

Sie haben Fragen, Anregungen, Probleme oder wollen Kontakt zur CDU Tegel aufnehmen, dann können Sie unter verschiedenen Möglichkeiten wählen:

- Sie können die Vertreter der CDU Tegel am sogenannten Präsentstand an den nachfolgend genannten Samstagen in der Fußgängerzone Gorkistraße/Berliner Straße in der Zeit von 10.30 bis 12.30 Uhr im Jahr 2016 treffen:
 - 19. März,
 - 16. April,
 - 28. Mai,
 - 18. Juni,
 - 9. Juli,
- oder Sie wenden sich per E-Mail an die Tegeler CDU-Bezirksverordneten

Elfi Kaschig, kaschig@cdu-reinickendorf.de
Dirk Steffel, d.steffel@cdu-reinickendorf.de
- oder Sie gehen in die Tegeler Brunowstr. 51 ins Bürgerbüro der Wahlkreis-Abgeordneten **Dr. Manuel Heide, MdB** und **Tim-Christopher Zeelen,**
- oder mailen diese an bzw. besuchen deren Internetseiten unter: heide@cdu-reinickendorf.de – www.facebook.com/manuelheide; zeelen@cdu-reinickendorf.de – www.tim-zeelen.de,
- oder telefonieren mit dem dortigen Büro: 030



- 437 786 48, oder Sie wenden sich an die Kreisgeschäftsstelle, **Oraniendamm 10-6, Aufgang D in 13469 Berlin, Tel.: 030 – 496 12 46, Fax: 030 – 496 30 53, E-Mail: info@cdu-reinickendorf.de**
- oder Sie schauen einfach einmal auf unsere Internetseiten www.cdu-tegel.de oder bei **Facebook: CDU-Tegel**

Übrigens sind Leserbriefe von Ihnen willkommen!

MEISTERBETRIEB

Notdienst

Stelter Öl • Gas • Sanitär • Heizung • Bauklempnerei

Hennigsdorfer Str. 34, 13503 Berlin ☎ 030 / 431 76 32 u. 431 67 59 Fax: 030 / 431 64 58

Heizung	- Ölfuerung Öl-Gas-Kesselanierung (Edelstahl-Rohre)
Wartung	- Wartungsarbeiten für Öl und Gas
Gasanlagen	- Gasprüfung – wir überprüfen Ihre Gasleitungen nach den Sicherheitsbestimmungen
Bäder	- Badneubau, Luxusbäder, Badumbau, Badmodernisierung
Sanitär	- Sanitäre Anlagen Wasserleitungen, Wasseruhren

NEU Finanzierungen über unsere Hausbank sind möglich, rufen Sie uns an und informieren Sie sich!!!



40 Jahre Teppichbodenmarkt

Schramm



Die richtige Adresse für:
TEPPICHBODEN · LAMINAT · PARKETT
und andere Bodenbeläge

Einfach 4x besser !



Riesige Auswahl an Teppichböden · Laminat
PVC · Parket · Kork



Preiswürdig Unser Preis-Leistungsverhältnis ist
nicht zu schlagen. – Testen Sie uns.



Voll-Service Kompetente Beratung. Auf Wunsch:
Vermessung + Lieferung + Verlegung
Sofortiger Zuschnitt. Möbelrücken und Mitnahme ihrer Altware



Große-Reste-Abteilung
auch hochwertige Qualitäten, zum Teil bis Zimmergröße.



**Interessante Angebote
auch unter:**
www.teppichboden-preisvorteil.de

direkt gegenüber

KAUFLAND

P problemlos
auf dem Hof

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr, Sa. 10.00-17.00 Uhr

13403 Berlin-Reinickendorf

Ollenhauerstr. 21-22

Telefon (030) 412 57 73

U-Bhf. Kurt-Schuhmacher-Platz